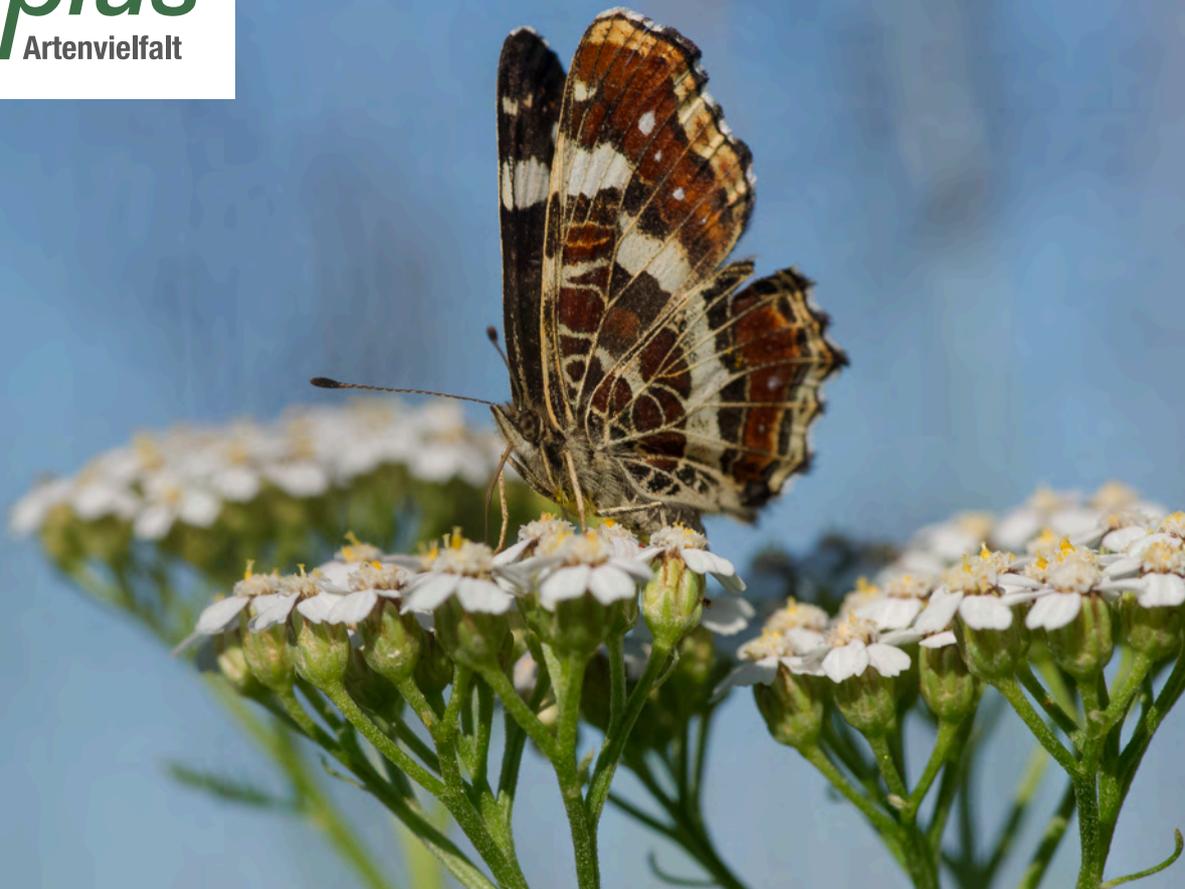


Für die ESG-Strategie: Ihre Patenschaft sichert Artenvielfalt & Biosphäre.

Werden Sie BIODIVplus-Pate und retten Sie bedrohte Arten und deren Lebensräume!

BIODIVplus
Raum für Artenvielfalt



Landkärtchen (Araschnia levana f. prorsa)

**Was bewirkt Ihre Patenschaft:
Vorteile für Sie und die Umwelt**
Seiten 4 – 5

**Lösungsansätze für Ihren
ESG-Nachhaltigkeitsbericht**
Seiten 6 – 11

**Flächen: Qualitätskriterien
und Erhaltungsprogramme**
Seiten 12 – 21



*Grauammer (Emberiza calandra),
Vogel des Jahres 2024*



Großer Moorbläuling (Phengaris teleius)



Luchs (Lynx lynx)

Was haben die Grauammer, der Moorbläuling und der Luchs gemeinsam?

Abgesehen davon, dass sich alle drei Arten – so wie zahlreiche andere (siehe rechts) – bei uns sehr wohl fühlen, gibt es eine weitere wesentliche Gemeinsamkeit: **Sie brauchen Ihre Hilfe!**

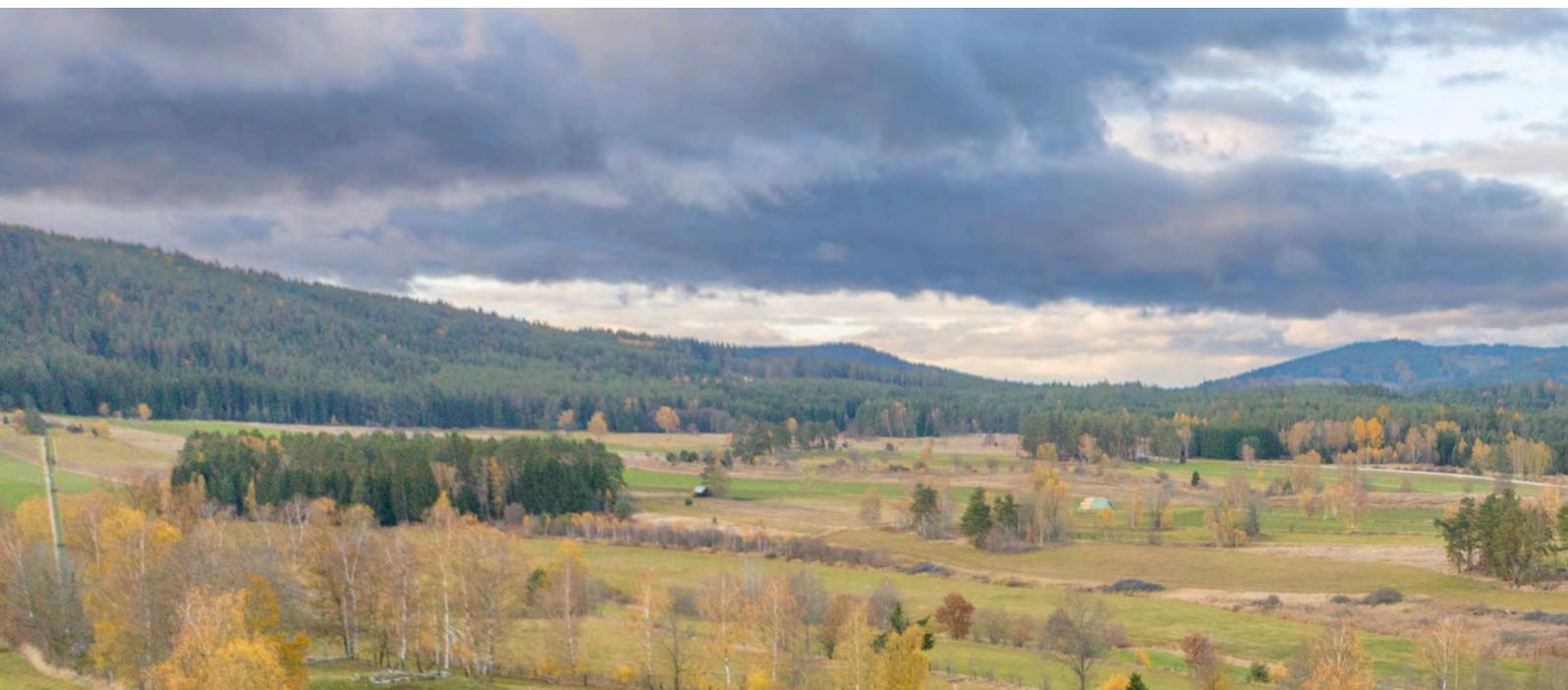
Alle drei Arten sind vom Aussterben bedroht – wie leider zu viele andere Arten auch. Teilweise akut, im Fall der Grauammer liegt der Bestandsrückgang in Österreich bei 96 Prozent!

Die gute Nachricht: Ihre Patenschaft leistet einen entscheidenden Beitrag zur Rettung zahlreicher bedrohter Arten in unserer Region, dem nördlichen Waldviertel.

Doch damit nicht genug. Welche weiteren Vorteile Ihre **BIODIVplus-Patenschaft** für Sie persönlich, Ihr Unternehmen und vor allem die Artenvielfalt in unserem schönen Land hat, darüber wollen wir Sie auf den folgenden Seiten informieren.

Kommen Sie mit und entdecken Sie die Schönheit der Natur und Ihren Beitrag dafür!

freeNature
Der Natur wieder Raum geben





Seeadler
(*Haliaeetus albicilla*)



Kleiner Blaupfeil
(*Orthetrum coerulescens*)



Esparsetten-Widderchen
(*Zygaena carniolica*)

**Mit weniger als einem Euro pro Quadratmeter*
helfen Sie uns dabei, bedrohte Arten zu retten.**



Wendehals
(*Jynx torquilla*)



Breitblättriges Knabenkraut
(*Dactylorhiza majalis*)



Rotmilan
(*Milvus milvus*)



Neuntöter
(*Lanius collurio*)



Feldhase (*Lepus europaeus*)



Warzenbeißer (*Decticus verrucivorus*)



Weißstorch (*Ciconia ciconia*)

***Mindestgröße der Patenschaftsfläche ist 1000 Quadratmeter.
Die Patenschaft wird für mindestens ein Jahr abgeschlossen –
für die nachhaltige Sicherung der Artenvielfalt setzen wir auf
langjährige Partnerschaften (Infos auf Seiten 12 – 21).**



Ihre Vorteile durch die Patenschaft.

- Maßnahmen für Ihre ESG-Strategie
- Die gewählte Fläche wird exklusiv als Ihre Patenschaftsfläche ausgewiesen.
- Imagegewinn: Ihr Engagement wird für Ihre Stakeholder sichtbar.
- Bereichern Sie Ihre Öffentlichkeitsarbeit mit einem sympathiebringenden Thema.
- Teambuilding: Besuchen Sie mit Ihrem Team Ihre Patenschaftsfläche!

Für Ihren ESG-Bericht: Sie erhalten von uns einen Flächenbericht zur Darstellung der Kompensationsmaßnahmen laut ESRS E1 bis E4 sowie S1 bis S4 und G1 in Ihrem Nachhaltigkeitsbericht. Nach Vereinbarung stellen wir auch Bildmaterial zur Verfügung.



Beispiel: Bericht der Dessertmanufaktur Göttinger

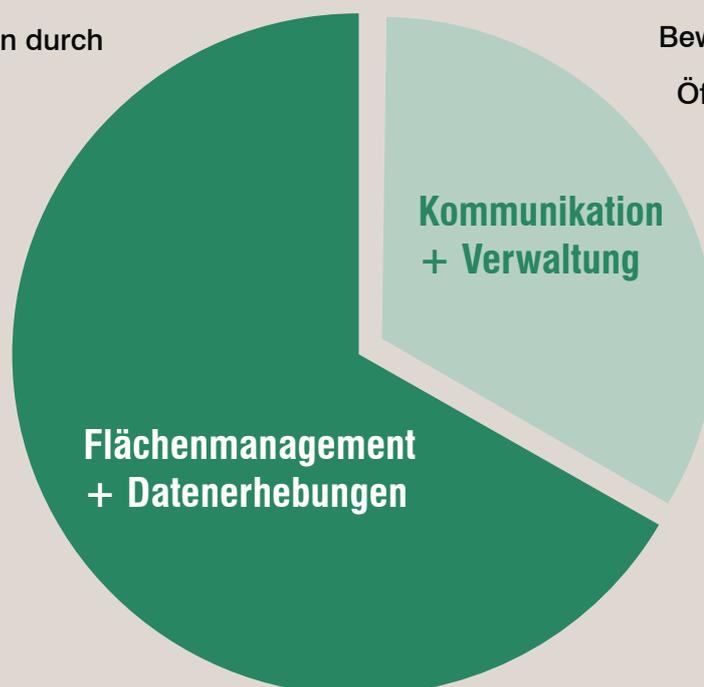
Was bewirkt Ihre Patenschaft?

Sicherstellung der Flächen durch Pacht oder Ankauf

Vorbereitung der Flächen

Regenerative Bewirtschaftung

Wissenschaftliche Datenerhebung



Bewusstseinsbildung

Öffentlichkeitsarbeit

Organisation

Marketing

Vertrieb

Flächenmanagement
+ Datenerhebungen

Kommunikation
+ Verwaltung



Der Verein freeNature:

- ... sorgt seit 2017 für Flächen, die dem Erhalt und der Förderung der Artenvielfalt dienen,
- ... sichert Rückzugsgebiete für nahezu ausgestorbene Arten,
- ... greift auf mehr als 30 Jahre Erfahrung in der regenerativen Landnutzung zurück,
- ... ist Berater engagierter Unternehmen bei der Realisierung von Biodiversitätsflächen.
- ... veranstaltet Lehrausflüge auf seine Biodiversitätsflächen und
- ... schafft Bewusstsein für bedrohte Arten.

Weitere Infos: www.freenature.at



freeNature

... ist Partner zahlreicher Naturschutzorganisationen:



... und steht mit zahlreichen Wissenschaftlern namhafter Organisationen in Verbindung:

- Universität Wien
- Universität für Bodenkultur
- Universität Graz
- Forschungsgemeinschaft Wilhelminenberg
- Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie

European Sustainability Reporting Standards (ESRS)

Ob Sie als Unternehmen berichtspflichtig sind oder auf freiwilliger Basis über Nachhaltigkeitsthemen berichten: Die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) stellen den geeigneten Rahmen für eine standardisierte und allgemein anerkannte Berichtsstruktur dar.

Neben den darin enthaltenen übergreifenden Standards ESRS 1 (Allgemeine Anforderungen) und ESRS 2 (Allgemeine Angaben) sind die sogenannten **Sektorunabhängigen Themenstandards** im Mittelpunkt bei der Identifizierung der wesentlichen Themen:

Environment - Umwelt

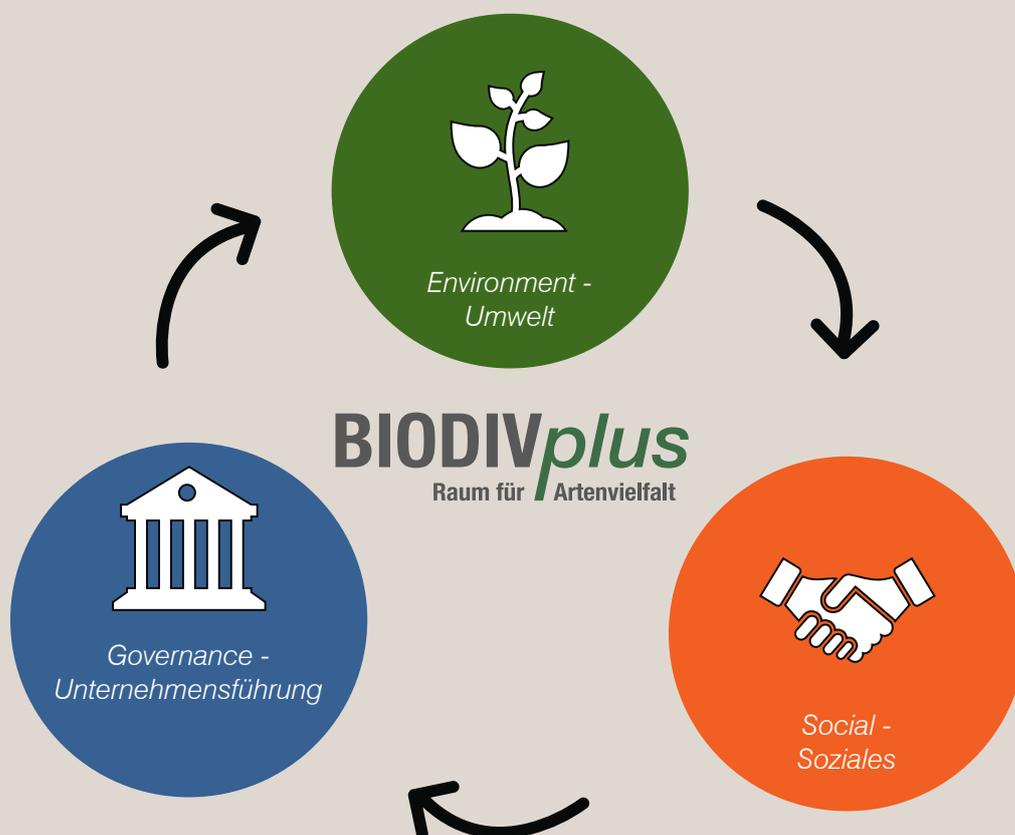
- E1 Klimawandel
- E2 Umweltverschmutzung
- E3 Wasser- und Meeresressourcen
- E4 Biologische Vielfalt und Ökosysteme
- E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Social - Soziales

- S1 Eigene Belegschaft
- S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
- S3 Betroffene Gemeinschaften
- S4 Verbraucher und Endnutzer

Governance - Unternehmensführung

- G1 Unternehmenspolitik



Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie dazu unsere Empfehlungen.

Environment (E1-E4) Social (S1-S4) Governance (G1)



Raufußkauz (*Aegolius funereus*)

E BIODIVplus – der perfekte Schlüssel im Bereich Umwelt:

Artenschutz, Wasserrückhalt, CO₂-Speicherung und Steigerung der Biodiversität sichern essentielle Lebensgrundlagen für uns Menschen und unser Wirtschaftssystem. Funktionierende Ökosysteme helfen den Klimawandel zu entschärfen.

All diese positiven Eigenschaften können als Teil Ihrer ESG-Strategie in Ihrem Nachhaltigkeitsbericht glänzen!

S Soziales: Teambuilding durch Arbeitseinsätze und Exkursionen

Wir stellen Ihnen und Ihren Mitarbeitern wissenschaftliche Daten Ihrer Patenschafts-Schutzflächen zur Verfügung. Bei einer geführten Exkursion zeigen wir Ihnen gerne die Besonderheiten Ihrer Fläche.

Teambuilding: Wir würden uns freuen, Sie und Ihr Team bei einem Arbeitseinsatz auf den Schutzflächen begrüßen zu dürfen. Aktiver Naturschutz macht nicht nur Spaß, sondern stärkt in großem Maße den Zusammenhalt in einer Gruppe.

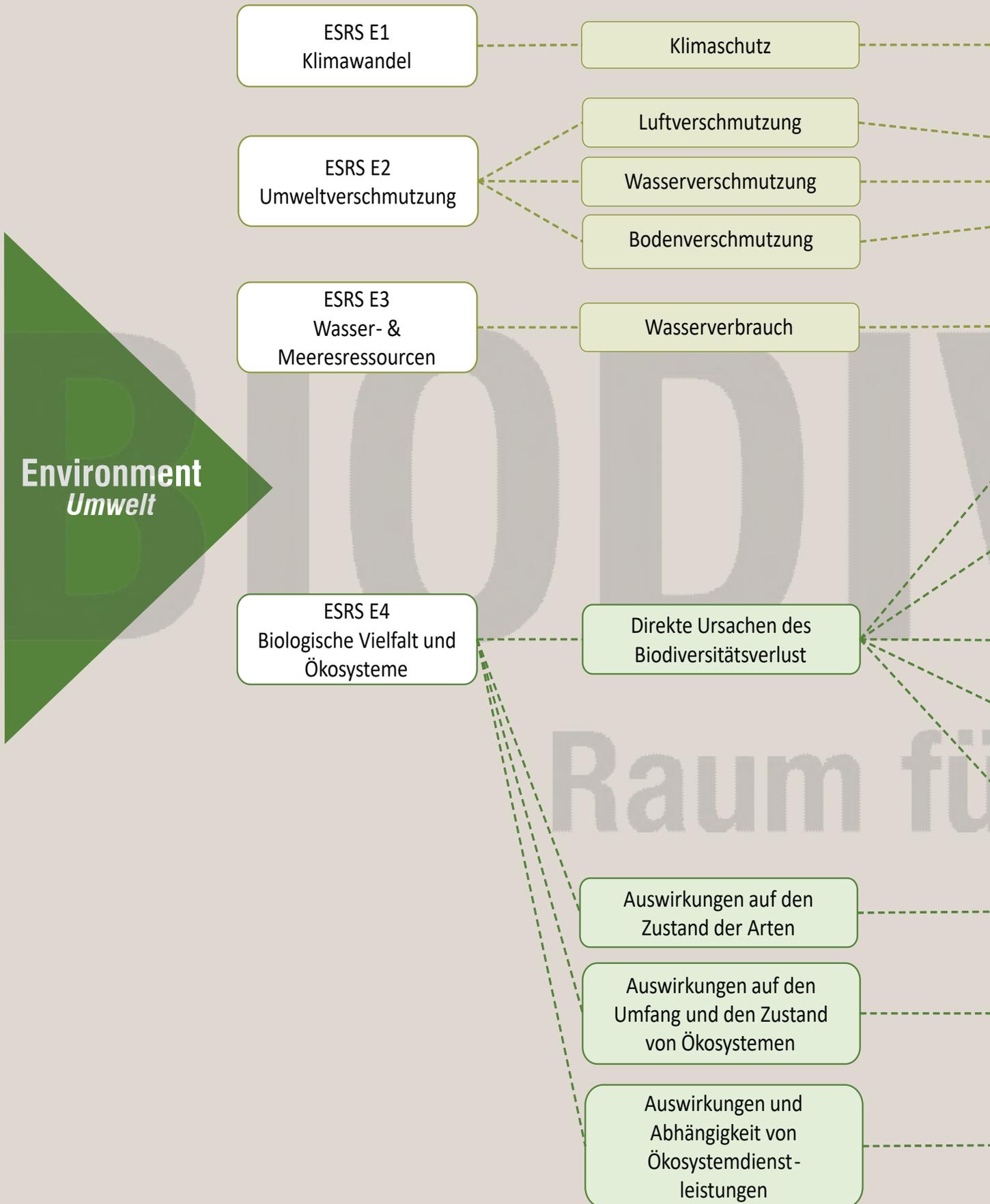


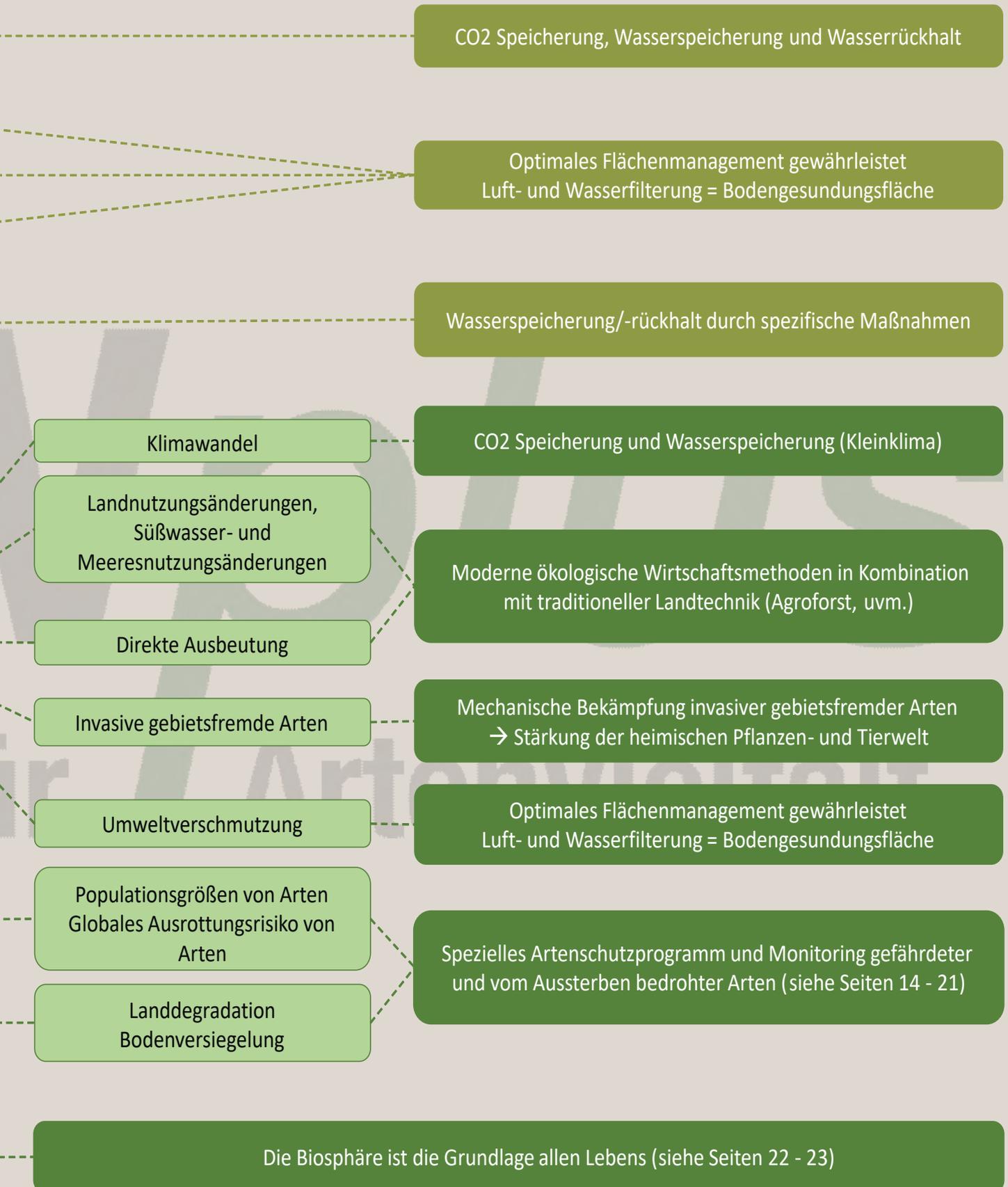
G Imagepflege: Ihr Engagement für die Biosphäre wird sichtbar.

Sie unterstützen durch eine Patenschaft den regionalen Naturschutz. Im Zuge dessen fördern Sie aktiv Tierschutz und Artenvielfalt. Durch Ihre Lobbyingtätigkeit für eine regionale NGO stärken Sie das Alleinstellungsmerkmal für Ihr Unternehmen.

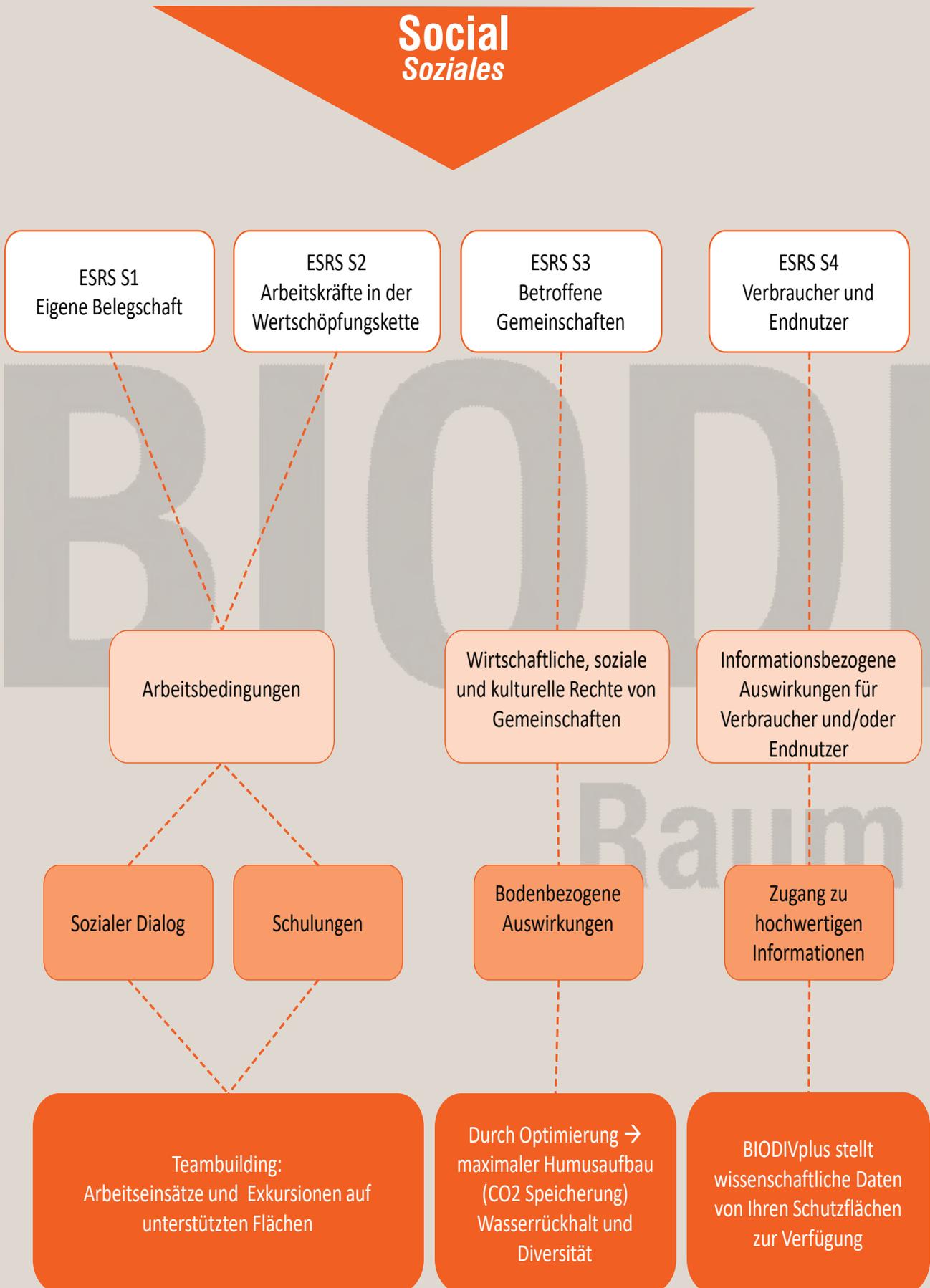
Reden Sie darüber, wenn Sie Gutes tun. Aber noch wichtiger: Tun Sie Gutes!

Fundierte Lösungsansätze für Ihre ESG-Strategie durch





Fundierte Lösungsansätze für Ihre ESG-Strategie durch



Governance *Unternehmensführung*

ESRS G1
Unternehmenspolitik

Unternehmenskultur

Tierschutz

Lobbytätigkeiten

Reputation:
Regionales Unternehmen
setzt sich für regionalen
Naturschutz ein

Tierschutz durch Erhalt und
Förderung der Artenvielfalt

Aktives Lobbying für
regionale NGO

Übernehmen Sie mit Ihrem Unternehmen die Patenschaft für eine Naturfläche und geben Sie der Artenvielfalt wieder Raum.

Wir bieten vier Arten von Flächen:



Braunkehlchen (Saxicola rubetra)

Fläche A = Biodiversitätsfläche

Fläche A ist eine bestehende Fläche mit hoher Artenvielfalt, die zu 100% erhalten werden muss.

Fläche B = Potentialfläche

Fläche B ist eine Fläche mit geringer Artenvielfalt (z.B. ein Acker, eine oft gemähte, gedüngte Wiese o.ä.). Diese Fläche wird zu 100% in Richtung höherer Biodiversität entwickelt.

Fläche C = Produktionsfläche +

Fläche C ist eine landwirtschaftliche Produktionsfläche, die in Teilbereichen die Biodiversität fördert.

Kosten für eine Patenschaft A, B oder C:

900 Euro pro 1000 m² (Mindestgröße) und Jahr

oder **9.000 Euro pro Hektar** und Jahr (Stand 2024)





Fläche A+ = Feuchtwiesen, Moore

Zusätzlich gibt es auch A+ Flächen, das sind besonders bedeutende und zunehmend verschwindende Flächen wie Feuchtwiesen oder Moore, bei denen zusätzlich noch eine erhebliche CO₂- und Wasser-Speicherung vorliegt.

Der Aufwand für den Erhalt dieser Flächen ist deutlich größer, daher sind auch die Kosten für die Patenschaft höher.

Kosten für eine A+ Patenschaft:

1.500 Euro pro 1000 m² (Mindestgröße) und Jahr

oder **15.000 Euro pro Hektar** und Jahr (Stand 2024)

Bei einer Patenschaft garantiert der Verein freeNature im Rahmen seiner Möglichkeiten:

Entweder eine **Biodiversitätsfläche (Fläche A)** zu erhalten und sicherzustellen, dass die Artenvielfalt zumindest gleich bleibt, wenn nicht erhöht wird.

Oder eine **Potentialfläche (Fläche B)** so zu entwickeln, dass sich die Artenvielfalt über die Jahre deutlich erhöht, bis schließlich eine Biodiversitätsfläche daraus wird.

Oder eine **Produktionsfläche+ (Fläche C)** in Biodiversitätszone und Produktionszone zu teilen, um so den Nützlingen Raum zu geben und ein natürliches Gleichgewicht zu schaffen.

Oder eine **Feuchtwiese** oder ein **Moor (Fläche A+)** zu erhalten und so sicherzustellen, dass die spezialisierten Arten sowie der Wasserrückhalt und die CO₂-Speicherung erhalten bleiben.

Fläche A = Biodiversitätsfläche



Qualitätskriterien Fläche A = Biodiversitätsfläche

- » 100 % der Fläche dienen als Lebensraum für reiche Artenvielfalt
- » Wissenschaftliche Bestandserfassung (z.B. prioritäre Arten gemäß FFH-, Vogelschutzrichtlinie, Rote Liste-Arten etc.)
- » Erhaltungsprogramm zur Qualitätssicherung (z.B. Flächenstruktur, ...)
- » Externe Qualitätsprüfung
- » Humusanreicherung im Boden durch Reduktion von Bodenbearbeitung und Bewirtschaftung



Rebhuhn (*Perdix perdix*)



Fläche A Erhaltungsprogramm

Ziele:

- Erhalt der Artenvielfalt (europäische Richtlinien)
- Schaffung vielfältiger Mosaik
- Erhaltung wertvoller Landschaftsstrukturen

Maßnahmen:

- » Spätmahd
- » Extensive Beweidung
- » Einsaat (wenn nötig) mit freeNature-Saatgut (eigene Handsammlung) oder Rewisa-Saatgut (regionales Wildblumensaatgut)
- » Mähen mit Doppelmessermähwerk (insektenschonend) – wo technisch möglich



Fläche B = Potentialfläche



Qualitätskriterien Fläche B = Potentialfläche

- » 100 % der Fläche dienen als Lebensraum für optimale Artenvielfalt
- » Wissenschaftliche Bestandserfassung (z.B. prioritäre Arten gemäß FFH-, Vogelschutzrichtlinie, Rote Liste-Arten etc.)
- » Erhaltungsprogramm (z.B. Wiedervernässung, Einsaat ...)
- » Externe Qualitätsprüfung
- » Fläche bietet das Potential für Weiterentwicklung zur Biodiversitätsfläche
- » Humusanreicherung im Boden durch Reduktion von Bodenbearbeitung und Bewirtschaftung



Feldhase (Lepus europaeus)



Fläche B Erhaltungsprogramm

Ziele:

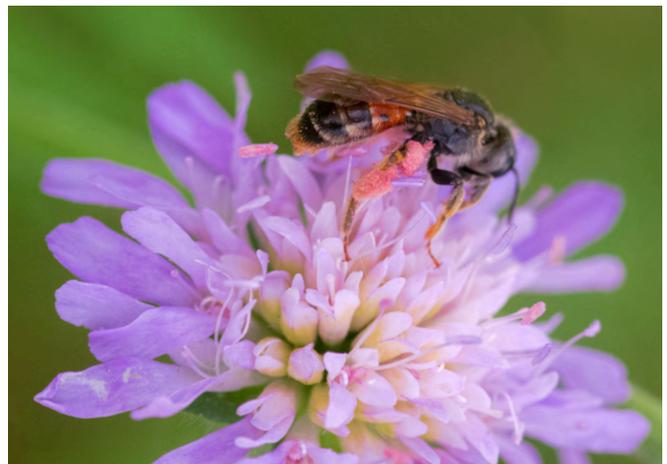
- Steigerung der Artenvielfalt (europäische Richtlinien)
- Schaffung von Trittsteinbiotopen
- Schaffung wertvoller Landschaftsstrukturen

Maßnahmen:

- » Erhöhung des Grundwasserspiegels
- » Extensive Beweidung
- » Mosaikartige Bewirtschaftung
- » Einsaat (wenn nötig) mit freeNature-Saatgut (eigene Handsammlung) oder Rewisa-Saatgut (regionales Wildblumensaatgut)
- » Gezielter Erhalt/Schaffung von Landschaftselementen und -strukturen
- » Mähen mit Doppelmessermähwerk (insektenschonend) – wo technisch möglich
- » Mähzeitpunkt an Schutzgüter angepasst



Wilde Möhre, Samenstand (*Daucus carota* subsp. *carota*)



Knautien-Sandbiene (*Andrena hattorfiana*)

Fläche C = Produktionsfläche +



Qualitätskriterien Fläche C = Produktionsfläche +

- » Ein Teil der Fläche dient als Lebensraum für optimale Artenvielfalt, der Rest wird weiter bewirtschaftet
- » Dadurch entstehende Randzonen sind Rückzugsorte für Nützlinge
- » Wissenschaftliche Bestandserfassung (z.B. prioritäre Arten gemäß FFH-, Vogelschutzrichtlinie, Rote Liste-Arten etc.)
- » Erhaltungsprogramm (z.B. Einsatz ...)
- » Externe Qualitätsprüfung
- » Fläche bietet das Potential für Weiterentwicklung zur Biodiversitätsfläche
- » Humusanreicherung im Boden durch Reduktion von Bodenbearbeitung und Bewirtschaftung möglich





Fläche C Erhaltungsprogramm

Ziele:

- Steigerung der Artenvielfalt (europäische Richtlinien)
- Schaffung von Trittsteinbiotopen
- Mehrwert für Ackerflächen durch Nützlinge
- Erhalt und Verbesserung der Lebensmittelproduktion
- Teilfläche wird zur Biodiversitätsfläche
- Erosionsverbesserung (Windschutzfaktor)
- Verbessertes Wasserhaushalt (Speicherung)

Maßnahmen:

- » Anlage von Blüh- und Brachestreifen
- » Pflanzung von Obstgehölzen und Beerensträuchern
- » Totholzhaufen
- » Einsaat (wenn nötig) mit freeNature-Saatgut (eigene Handsammlung) oder Rewisa-Saatgut (regionales Wildblumensaatgut)
- » Spätmahd bzw. flache Bodenbearbeitung



Fläche A+ = Feuchtwiesen, Moore



Qualitätskriterien Fläche A+ = Feuchtwiesen, Moore

- » 100 % der Fläche dienen als Lebensraum für optimale Artenvielfalt
- » Wissenschaftliche Bestandserfassung (z.B. prioritäre Arten gemäß FFH-, Vogelschutzrichtlinie, Rote Liste-Arten etc.)
- » Erhaltungsprogramm zur Qualitätssicherung (z.B. Wiedervernässung, Wasserrückhalt ...)
- » Externe Qualitätsprüfung
- » Erhöhte CO₂-Speicherung und Wasserreservat
- » Lebensraum zahlreicher bedrohter Arten



Glänzende Smaragdlibelle (*Somatochlora metallica*)



Fläche A+ Erhaltungsprogramm

Ziele:

- Erhalt spezialisierter Fauna und Flora (europäische Richtlinien)
- Rettung von Lebensräumen, die zu verschwinden drohen.
- Erhalt bzw. Steigerung der Speicherfähigkeit von CO₂ und Wasser

Maßnahmen:

- » Wasserrückhalt (inkl. Pegelstandmessung)
- » Händische Pflegemaßnahmen
- » Offenhaltung der Fläche
- » Wiedervernässung (falls nötig)
- » Mähen mit Doppelmessermähwerk (insektenschonend) – wo technisch möglich
- » Mäh-/Pflegetermin an Habitat und Schutzgüter angepasst



Was geht mich die Biodiversität an?

Die Biosphäre stellt uns Menschen lebenswichtige Ökosystemleistungen zur Verfügung.

Das tut sie seit vielen hundert Millionen Jahren in einem sensiblen und ausgeklügelten System, in dem alles miteinander vernetzt ist. Und wir Menschen nutzen Luft, Wasser, Boden, Pflanzen und Tiere meist so, als stünde all das unendlich und uneingeschränkt zu unserer Verfügung.

Innerhalb weniger Jahrzehnte hat sich der anthropogene Raubbau an der Biosphäre in eine Dimension entwickelt, die die Natur nicht mehr ausgleichen kann. Das sensible System kippt.

Oder anders formuliert:

Wir Menschen sägen an dem Ast, auf dem wir sitzen.

Das wissen wir seit Jahrzehnten. Und es geht heute nicht um romantisch-verklärte Schwärmerei für die Schönheit der Natur. Es geht um das Überleben der Arten – und um unser Überleben als Menschen.

***Sichern wir unser Naturkapital,
die Chance besteht, nutzen wir sie!***

Unser gesamtes Wirtschaftssystem, nicht nur die Land- und Forstwirtschaft oder die Lebensmittelindustrie, ist auf Rohstoffe angewiesen, die eine intakte biologische Vielfalt erfordern. Die Wiederherstellung und der Schutz der Artenvielfalt sind also vor allem wichtig, um langfristig die Geschäftsgrundlagen zu sichern.



Ohne Biosphäre geht nichts mehr.

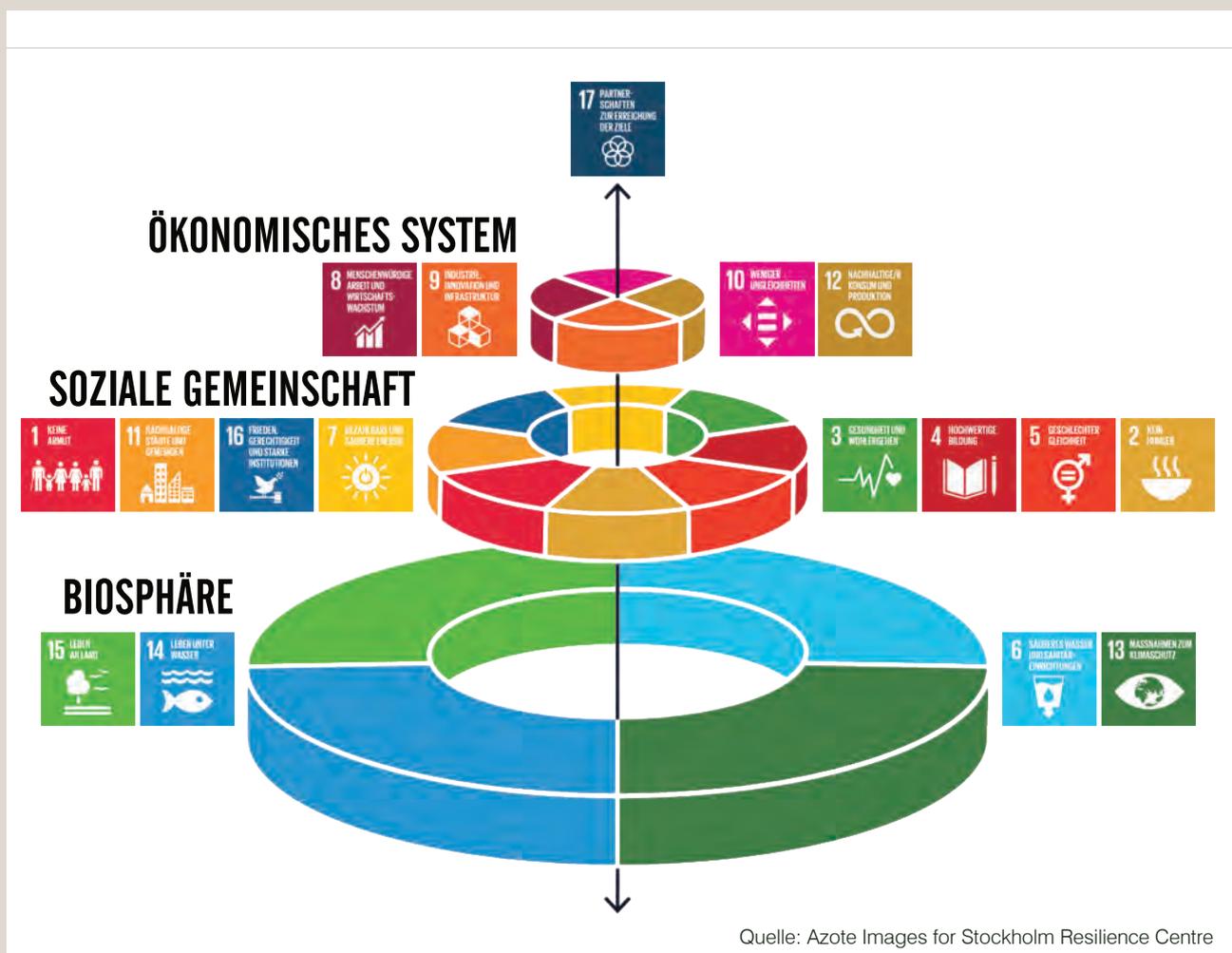
Wiederherstellung und Schutz der Artenvielfalt sind unverzichtbar.

Die Erreichung der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele ist für die Menschheit entscheidend.

Aber ohne der soliden Basis, die uns die Biosphäre noch zur Verfügung stellt, ist der Mensch nur eine von unzähligen Arten, die in absehbarer Zeit aussterben werden.

Wir haben schon sehr viel verloren, aber noch nicht alles.

**Retten wir den Rest.
Für uns, unsere Kinder und Enkelkinder.**





Grauammer (Emberiza calandra)
Vogel des Jahres 2024,
akut vom Aussterben bedroht!
96% Bestandsrückgang!



Schwabenschwanz (Papilio machaon)



Sumpfschrecke (Stethophyma grossum)

Unsere Schwerpunkte:

Hochwertige Naturschutzflächen
mit reicher Biodiversität

Pflege der Flächen mit
Fokus auf Erhalt der Artenvielfalt

Schaffung
vielfältiger Strukturen

Gezielte Anlage von
Brachen und Sonderstandorten

Management von
Feuchflächen und Moorstandorten

Professionelles Monitoring
auf allen betreuten Flächen



www.freenature.at



www.biodivplus.at